

§. 1. Als im Jahre 927 der salzburgische Erzbischof Adalbert II. (Dynast von Taur und Hohenwart) zu Maria-Sal in Kärnten mit dem Chorbischofe Gotabert über Kirchen- und Familiengüter verhandelte, war unter den Zeugen ein Sarahilo.¹⁾

§. 2. Ein Sarahilo Comes in pago Tuonehkeue — im Donaugau um Schierling und Rocking, erscheint im Jahre 973 in zwei Urkunden K. Otto II. für Niedermünster in Regensburg als Zeuge.²⁾

§. 3. Als im Jahre 974 Judith, des baierischen Herzogs Heinrich I. Witwe und Nonne zu Niedermünster, an das Hochstift Regensburg ein Gut zu Eiterhofen (Eitarahove) schenkte, war der erste Zeuge Sarahilo comes.³⁾

§. 4. Abbt Titus von St. Peter in Salzburg handelte um das Jahr 998 wegen Grundherrlichkeiten zu Tiefstätt links der Isen. Ihm zur Seite stand Ulrichus comes, Sarchilo comes, Kerolt comes, Gebhardus comes etc.⁴⁾

§. 5. Zur Zeit des Bischofs Egilbert (1006—1039) von Freising erscheint ein Sarahilo als zweiter Zeuge in einer Schenkung eines Hörigen Lanzo, welcher seine Leibeigene Rihpirin sammt Sohn der Kirche des heiligen Johann Baptist zu Rotago, zu einem jährlichen Zins übergab.⁵⁾ Wieder erscheint ein Sarahilo in einem Tauschvertrage zwischen dem Bischofe und dem Abbe Arnold v. Weihenstephan, vermöge dessen dieser die Insel Sachsenang in der Donau in der Ostmark gegen näher gelegene Güter abtritt.⁶⁾

§. 6. Als im Jahre 1025 Bischof Egilbert von Freising um andere Herrlichkeiten von Kunigunde der Kaiserin Witwe

¹⁾ Juvavia II. 126. 136.

²⁾ Mon. boic. XXVIII. I. 199. 204.

³⁾ Ried, Cod. Ratisb. I. 106.

⁴⁾ Invav. I. c. 291.

⁵⁾ Meichelbeck, Histor. Frising. I. II. 490. N. 1165.

⁶⁾ L. c. I. I. 213.